

A new Story

Die Geschichte einer Tänzerin~

Von Sila

Kapitel 1: TEIL I ~ Ein neuer Start ~

TEIL I

Sila stand vor den Toren ihres neuen Internats. Zu ihrer Rechten konnte sie in goldenen Buchstaben „AuditionEU“ lesen. Das Schild wirkte wie das gesamte Internatsgelände - etwas klein. Auch wenn sie noch nicht alle Gebäude ersehen konnte, war es nicht schwer zu erkennen, dass es sich um ein kleineres Internat handelte. Die letzten Jahre war sie eine ganz andere Größe und Menschenmenge gewohnt. Ein Blick auf die Uhr zeigte ihr, dass sie nicht zu viel Zeit verlieren durfte. In fünfzehn Minuten musste sie im Büro des Direktors erscheinen. Etwas scheu und zaghaft betrat sie die Lobby. Ein leichtes Schmunzeln huschte über ihre Lippen, als sie am Eingang in vertrauter Gewohnheit nach ihrem umhängten Schlüsselbund griff. Die Karte mit ihren persönlichen Daten baumelte nicht mehr daran. Zum ersten Mal, seit sie als Teenie ihre Karte erhalten hatte, musste sie ohne sich einloggen zu können auf jemanden warten, der ihr Einlass gewährte.

'Schon merkwürdig wie sehr sich Gewohnheiten festsetzen.'

Jeder Schüler und Student des Tanzinternats bekam bei der Anmeldung seine eigene Chipkarte. Diese Karte enthielt alle wichtigen Daten zu ihrer Person. Ebenso waren darin die Erfahrungspunkte, Errungenschaften, Tanzpartner, Gruppen, Level, Lizenzen, usw., verzeichnet und wurden bei jedem Durchziehen der Scanner aktualisiert. Die Karte war nicht nur das Identitätssiegel eines Schülers. Es diente auch zum Öffnen der Türen sowie zum An- und Abmelden der Bedienerpulte der Vorbereitungsräume. War man zu einem Tanz bereit, musste man es durch eben diese Karte aktivieren.

Die Karte, die Sila jahrelang aus Gewohnheit genutzt hatte, musste sie im Ausland zurücklassen.

Die Dame, die Sila Zutritt zur Lobby gewährt hatte, war so freundlich sie in das Büro des Direktors zu führen. Nach einer höflichen Begrüßung folgte ein grober Überblick über die Kurse, Lizenzen und Möglichkeiten auf dem Internat. Die Hausordnung wurde überreicht und ausführlich erklärt. Als endlich alle Formalitäten durchgesprochen waren, legte der Direktor eine Karte auf den Bürotisch. Es trug den Farbverlauf des Internats – von Hellblau hin zum dunklen Blau. Der Name „Sila Diamon“ zeigte ihr, dass es die neue Karte und somit der Schlüssel zu ihrem neuen Leben sein sollte.

„Eines muss ich Ihnen darüber aber noch sagen“, begann der Direktor langsam aber sachlich, während er beobachtete wie Sila die Karte an ihrem Schlüsselanhänger befestigte. „Laut den vermittelten Daten Ihres letzten Tanzinstituts hatten Sie den Level 13 erreicht.“ Etwas in dem Tonfall ließ Sila aufhorchen. „Ihre letzte Schule hatte andere Einteilungen der Erfahrungspunkte und auch das Levelsystem wurde anders bewertet. Daher müssen sie auf diesem Internat – wie jeder andere Schüler auch – bei Null anfangen.“

Sila hatte das Gefühl, dass der ganze Raum sich zu drehen begann. Der Direktor fügte noch weitere Gründe hinzu, aber sie hörte es nicht mehr. Zu tief saß der Schock, dass sie wieder ganz von Vorne beginnen musste. Alles, was sie die letzten Jahre erreicht hatte, wurde mit einem Schlag in Luft aufgelöst. Sie ballte ihre Hände zu Fäusten zusammen und bemühte sich auf ihre Karte zu starren. Hätte sie in diesem Moment den Direktor ansehen müssen, würde er ihre Wut sofort sehen können. Diese Blöße würde sie sich nicht gestatten. Der Direktor erhob sich als Zeichen dafür, dass nun alles gesagt worden sei. Beim letzten Händedruck verzog sich sein Gesicht zu eine Art Lächeln: „Wenn Sie es dort so weit gebracht haben, werden Sie auf diesem Internat mit Sicherheit keine Probleme haben.“

Seine letzten leeren Worte konnten Silas Stimmung auch nicht heben. Traurig saß sie in ihrem neuen Apartment. Es war hübsch und geräumig, ja fast gemütlich eingerichtet. Aber es roch alles so fremd. Es sah fremd aus und Heimweh ergriff sie wie eine Sturmflut. Sie vermisste ihre Eltern und ihren Bruder. Ihre Freunde und sogar die Professoren fehlten ihr sehr. Sie fühlte sich, als wäre wieder ein Teil ihres Lebens ausgelöscht worden. Als wäre alles, was sie bisher erlebt hatte nur der schwache Abglanz eines langen Traumes. Sie dachte tatsächlich schon ans Aufgeben, bevor sie überhaupt angefangen hatte. Das Ticken der Uhr machte ihr deutlich, wie viele Stunden sie so trübsinnig auf dem Sofa gesessen hatte. Mit einem Ruck sprang sie auf und wischte sich eine einsame Träne von der Wange. Sie musste sich ablenken! So wie Ablenkung sie die letzten Jahre überhaupt hat durchhalten lassen.

Mit schnellen Schritten gelang sie ins Schlafzimmer, wo der Koffer noch unberührt in der Ecke stand. Es dauerte keine fünfzehn Minuten, bis die Eingangstür hinter der jungen Tänzerin ins Schloss fiel und sie sich mit Sporttasche auf den Weg zum Internat machte.

Die getrennten Damen- und Herrenapartments lagen etwas außerhalb der Internatsgebäude. Das Gelände erstreckte sich doch weitläufiger, als Sila es gedacht hatte. Zu ihrer Freude lag eine wunderschön eingerichtete Parkanlage zwischen dem Hauptgebäude und den Apartments. So konnte sie die frische Luft einatmen und sich an der Landschaft erfreuen, auch wenn der Weg gute zwanzig Minuten zu Fuß in Anspruch nahm. In der Lobby angekommen bemerkte Sila Musik. Beim genauen Hinhören wurden ihre Augen ganz groß. Der Song, der gespielt wurde, lautete: „I will be good to you“. Ein Lächeln erhellte ihr Gesicht. Es war der Song, zu dem Chuckie, Summer und sie so viele Male getanzt hatten.

„Naja“, sagte sie zu sich selbst, „Vielleicht kann ein neuer Anfang auch nicht schaden“. Sie streckte sich ausgiebig. 'Mal sehen was meine Mittänzer hier so alles drauf haben“.

Dank dem zusammengestellten straffen Kurs- und Trainingsprogramm, vergingen die

Wochen wie im Fluge. Es dauerte nicht lange bis Sila ihre erste Prüfung zum fünften Level antreten konnte. Mit Erstaunen musste sie feststellen wie wenig Mühe ihr die Prüfung machte. Zu gut konnte sie sich noch an ihre erste Prüfung auf der alten Schule erinnern. Damals waren drei Anläufe nötig, bis sie endlich bestehen konnte. Selbst die nächsten Levelprüfungen waren kaum eine Herausforderung für sie.

Mit den bekannten Liedern und dem steigenden Level kam die Freude beim Tanzen wieder. Trotzdem hatte sich etwas verändert. Ihr Herz hing noch zu sehr an den alten Freundschaften. Daher konnte sie es nicht über sich bringen andere Freundeseinladungen anzunehmen. Selbst wenn ihre Mittänzer und Mittänzerinnen noch so freundlich waren. Ohne es zu bemerken wurde sie dabei immer mehr zur Einzelgängerin. So kam es, dass sie in den Kursen eher ruhig und in sich gekehrt war und die Abende nur in Tanzräumen verbrachte. Sie ging weder im Park spazieren, noch verweilte sie an öffentlichen Plätzen länger als erforderlich. Wenn andere sich für sie interessierten und Fragen stellten, bekamen sie kurz angebundene Antworten.

Eines Abends begab sich Sila wieder in einen der Club-Tanz-Räume. Früher tanzte sie dort stundenlang gemeinsam mit Chuckie. Lange Zeit hatte sie die Räume gemieden, aus Angst wieder Heimweh zu bekommen. Trotzdem zog es sie immer wieder dort hin. Mit ihr zusammen war die benötigte Anzahl der Frauen erreicht. Die Gruppe wartete auf den letzten Herren. Bald darauf meldete sich **EraChan** an. Lebensfroh gab er sein „OK!“ und sah sich erst einmal die drei Tänzerinnen an. Selbstbewusst fragte er noch vor Tanzbeginn: „Gibt es eine Dame, die mit mir tanzen möchte?“. Sila sah auf und stellte fest, dass er den gleichen Level wie sie hatte. Sie wusste selbst nicht wieso sie ihm zunickte und sich plötzlich sagen hörte: „Ich kann mit dir tanzen, wenn du möchtest...“. „Juhuuu!“, rief der Neuankömmling aus und lachte sie an. „Danke! Das wird sicher ein Spaß werden!“

Vom Tanz erwartete Sila nichts. Weder tanzte sie um den ersten Platz zu bekommen, noch wollte sie so schnell wie möglich wieder auf ihrem alten Level sein. Normalerweise tanzte sie aus Freude am Tanzen, während sie gerne die Mittänzer anfeuerte. Aber sie gab immer ihr Bestes, besonders wenn sie einen Partner hatte. Als der Bildschirm mit den Schrittfolgen den ersten Tanzpart mit dem Partner anzeigte, nahmen die Paare ihre Positionen ein. Beim gemeinsamen Part staunte Sila nicht schlecht, als EraChan seine Moves fehlerfrei tanzte. Es war nicht nur seine Fehlerlosigkeit, sondern auch die Tatsache, dass er die Schritte mit „great“ oder sogar „perfect“ tanzte. So etwas kannte sie nicht in dieser Levelklasse. Überrascht drehte sie sich nach Tanzende zu ihm. „Tanzt du schon lange, EraChan?“, wollte sie wissen. „Nein, nicht sehr lange! Aber ich liebe es zu tanzen!“ Ohne Vorwarnung ergriff er Silas Arm und zog sie näher an sich heran. Dabei sah er sie mit funkelnden Augen an: „Du bist eine unglaublich gute Tänzerin! Wow...! Komm! Lass uns zusammen den Coupledance tanzen!“

Er wartete nicht auf ihre Antwort als er den Vorbereitungsraum verließ. Gegen ihre Art folgte Sila ihm. Fast wie mechanisch betrat auch sie den von ihm gewählten Coupledance-Raum. Dieser Tanzstil steckte genau wie der Club-Tanz voller Erinnerungen, die schnell für Heimweh bei ihr sorgten. Diesen Tanzstil hatte sie die letzten Jahre ausschließlich mit ihrem Tanzpartner Chuckie getanzt. Auch wenn es selten war, denn Chuckie tanzte neben seiner eigenen Arbeit. Tanzen war für ihn mehr ein Hobby, auch wenn er jede freie Minute die ihm seine Arbeit gestattete, damit verbrachte. Mittlerweile hatte sich Sila damit abgefunden, dass sie keinen

Tanzpartner mehr hatte. Chuckie war weit weg... Ihr fehlte der Coupledance.

Weitere Mittänzer fanden sich schnell. EraChan hatte die Spieleleitung und wählte einen einfachen Song aus. Schnell bemerkten beide, wie gut sie zusammen harmonierten. Sie schienen die gleichen tänzerischen Fähigkeiten zu haben. Die Lebensfreude kam wieder zum Vorschein. Sila begann sogar den Tanz zu genießen. Bei dem Partnertanz wurden die Leistungen eines Paares bewertet. Tanzten beide den Move mit der Bestnote „perfect“, bekamen sie einen Paartanzpunkt. Ab fünf Paartanzpunkten wurde die Option einer Tanzpartnerschaft frei geschaltet. War der Tanz beendet, konnte von einem der Tänzer bei der Jury ein Antrag auf Tanzpartnerschaft gestellt werden. Chuckie und Sila benötigten mehrere Wochen bis sie endlich die heißersehnten fünf Partnertanzpunkte bei einem Tanz schaffen konnten. Bei diesem Tanz war alles anders. Erstaunt bemerkte sie wie schnell fünf Punkte erreicht wurden. Es folgte der sechste und der siebte Punkt. Als der Tanz zu Ende war, tat EraChan etwas, worauf Sila gar nicht vorbereitet war. Er ging zu den Jurymitgliedern und bat um den Antrag auf Tanzpartnerschaft. Sie fühlte sich wie eine Steinskulptur als sie gefragt wurde: „Nehmen Sie den Antrag auf Tanzpartnerschaft mit EraChan an?“ Die Bedenkminute fühlte sich wie eine Sekunde an. Sie bemerkte nur den verwunderten Ausdruck bei EraChan, als die Jury erklärte, dass die Bedenkzeit vorbei sei. Wenn doch noch Interesse an einer Tanzpartnerschaft bestehen sollte, müsste die Bedingung bei einem weiteren Tanz erneut erfüllt werden. Niedergeschlagen seufzte EraChan.

„Du willst mich nicht... Das war ne glatte Abfuhr...“

„Ich ... Ich habe dich nicht abgelehnt. Ich brauchte nur etwas Zeit ... um nachzudenken! Das kam viel zu schnell!“

Silas Erklärungsversuch ließ ihn wieder lächeln. Als hätte er den Antrag gar nicht gegeben, zog er sie wieder auf die Tanzfläche. „Na gut! Dann eben noch ein Tanz. Wäre ja gelacht, wenn wir es nicht noch einmal schaffen würden!“

Sie konnte es sich nicht erklären, aber sein Optimismus und Vertrauen in ihre Fähigkeiten erweichten Silas Herz. Sie stimmte dem Tanz zu und ein neuer Song erklang im Tanzraum. Dieser Tanz verlief noch besser für die beiden Tänzer. Zu ihrer Überraschung hatten sie bei Tanzende elf Punkte erreicht. Wieder verlor EraChan keine Zeit, eilte zu der Jury und nahm den Antrag entgegen. Dieses Mal drehte er sich zu Sila um und bat sie selbst seine Tanzpartnerin zu werden. Obwohl ihr Herz: „Nein, tue es nicht!“, rief, sahen ihre Augen nur sein lachendes Gesicht. Ohne sich die Zeit zu nehmen um darüber nachzudenken, nahm sie den Stift und setzte ihren Namen darunter...

In diesem Moment wurde sie zur eingetragenen festen Tanzpartnerin von EraChan. Obwohl sie zugestimmt hatte und obwohl sie tatsächlich der Meinung war ein gutes Team mit EraChan bilden zu können, fühlte sie sich nicht wohl bei dieser Entscheidung... Sie sollte sich eigentlich freuen einen Freund gefunden zu haben, sogar einen neuen Tanzpartner zu haben. Statt Freude machte sich eher das Gefühl breit viel zu vorschnell gehandelt zu haben...

Ende Kapitel 1 - Ein neuer Start